

Dozentenmobilität an der Universität Nanjing (VR China) 2018

Erfahrungsbericht von

Mag. Jur. Yimeng FENG LL. M.,

Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Professur an der Universität

Osnabrück





(Universität Nanjing)

I. Einleitung

Dank der Unterstützung des „Erasmus+“-Programms der Europäischen Union erhielt ich Ende September 2018 die Möglichkeit, eine Woche an der Universität Nanjing zu verbringen. Vom 24. bis zum 28. September führte ich dort einen Seminarkurs durch.

II. Lehrveranstaltungen

Besagtes Seminar richtete sich an Masteranden der juristischen Fakultät. Inhaltlich erfolgte eine rechtsvergleichende Behandlung der Eigentumsordnung in Deutschland und der Volksrepublik China sowie der jeweiligen Wirtschaftsverfassung, auch unter Berücksichtigung des EU-Rechts. Bei der Vorbereitung und Umsetzung wurde ich umfangreich von Professor Gesk unterstützt. Die Veranstaltung wurde von den Zuhörern sehr gut aufgenommen. Die Beteiligung war groß und es wurden zahlreiche weiterführende

Fragen gestellt, sodass ein qualitativer fachlicher Austausch erfolgen konnte. Dies spricht für die hohe Qualität der juristischen Ausbildung an der Universität Nanjing. Weiter wurde sich auch nach der Möglichkeit eines (Promotions-)Studiums an der Universität Osnabrück erkundigt.

III. Nanjing als Stadt

Vor dem Jahr 1949 war Nanjing seit langer Zeit die Hauptstadt Chinas. Aus diesem Grund zählt sie zu den ältesten und schönsten chinesischen Städten. Neben dem Seminar hatte ich gelegentlich Zeit für Erkundungen des Stadtgebietes. Da Bilder mehr sagen als tausend Worte, habe ich einige besonders schöne beigefügt.

Auch in Nanjing findet man noch das eine oder andere typisch deutsche Klischee. So befindet sich im Fuß der Stadtmauer in einem noch im Original erhaltenen traditionellen Haus eine deutsche Kneipe.







Bei obiger Mahlzeit handelt es sich übrigens mitnichten um Tee, sondern um Suppe, die in einer Teekanne serviert wird. Das Essen ist leicht und nicht so stark gewürzt wie anderswo und schmeckt sehr gut.

IV. Zusammenfassung

Die Chance auf eine Dozentenmobilität, insbesondere eine Reise nach Nanjing sollte man sich nicht entgehen lassen.

Ich danke dem „Erasmus+“-Programm und vor allem Herrn Professor Doktor Gesk für die tatkräftige Unterstützung.